

Ayodadhaumya

Die Erläuterung Ihnen unbekannter Charaktere und deren Mythos finden Sie auf www.indische-mythologie.de.

Der Weise Ayodadhaumya hatte drei Schüler, Aruni, Upamanyu und Veda. Es war Brauch, dass die Schüler im Haus des Lehrers (Gurukul) wohnten und sich, neben ihren Studien, nützlich machten. Alles was der Lehrer (Guru) ihnen auftrag galt ihrer Weiterentwicklung.

Aruni

Ayodadhaumya bat Aruni, Feuerholz zu bringen. Aruni war sehr eifrig, jeder Auftrag seines Lehrers bestätigte ihm, dass er ihm vertraute. So machte er sich auf in den Wald, um Feuerholz zu suchen. Auf dem Rückweg begann es heftig zu regnen und er bemerkte, dass ein Damm in den Feldern bereits zu brechen drohte, die Saat würde weggeschwemmt werden. Aruni legte das Holz auf den Boden und wollte den Damm befestigen, doch der Regen war stärker. Das Wasser überschwemmte bereits die Felder. Im Gurukul war Ayodadhaumya in Sorge, er fragte seine anderen Schüler, ob sie wüssten wo Aruni sei.

Alle schüttelten den Kopf, alle hatten ihn zuletzt gesehen, als er Holz holen ging. Mit ein paar seiner Schüler machte Ayodadhaumya sich auf die Suche nach dem Vermissten. Sie näherten sich den Feldern, da sah er etwas ... sie rannten darauf zu ... Aruni hatte sich als Damm ins Feld gelegt, hatte das Wasser zurückgehalten, um die Saat zu bewahren. Ayodadhaumya bat die anderen Schüler, den Damm zu erneuern und trug den durchnässten, müden Aruni nach Hause. Er gab ihm neue Kleidung und etwas zu essen und bald hatte Aruni wieder Farbe im Gesicht, in das der Lehrer dankbar blickte: 'Ich bin stolz auf dich! Du hast dem Gurukul einen großen Dienst erwiesen. Ab heute sollst du Uddalaka heißen.'

Uddalaka Aruni wurde ein berühmter Weiser, er hatte zwei Söhne, Nachiketa und Svetaketu, und eine Tochter Sujatha.

Upamanyu

Ayodadhaumya bat Upamanyu, das Vieh zu hüten. Er sollte mit den Tieren vor Sonnenaufgang hinausgehen und nicht vor Sonnenuntergang zurückkehren. Ayodadhaumya stellte fest, dass Upamanyu immer kräftiger wurde, obwohl er den ganzen Tag draußen war. Befragt erklärte Upamanyu, dass er, während die Tiere grasten, auf Almosenrunde in die Dörfer gehe. Ayodadhaumya erklärte ihm, dass er nichts zu sich nehmen dürfe, bevor er es ihm, seinem Lehrer, dargebracht habe. Am anderen Tag übergab Upamanyu seine Almosen Ayodadhaumya, doch dieser gab sie ihm nicht zurück. Er verbot ihm, Almosen zu erbitten, denn damit würde er anderen die Nahrung wegnehmen - Upamanyu blieb dennoch kräftig.

Wieder befragt erfuhr Ayodadhaumya, dass er die Milch der Kühe trinke. Auch das war nicht dem Brauch entsprechend, auch die Milch müsse er dem Guru, bevor er sie zu sich nahm, darbringen. Außerdem würde er den Kälbern die Milch wegtrinken - Upamanyu blieb kräftig.

Wieder befragt erklärte er, dass er den Milchschaum von den Mäulern der Kälber trinke. Ayodadhaumya meinte, dass die Kälber aus reinem Mitleid viel Schaum abgeben würden, er solle das unterlassen. Am nächsten Tag aß Upamanyu die Blätter eines Busches, es war offenbar ein giftiges Gewächs, das ihn erblinden ließ und er fiel in einen ausgetrockneten Brunnen. Ayodadhaumya suchte ihn als er nicht zurückkam und fand ihn im Brunnen, wo Upamanyu gestand, giftige Blätter gegessen zu haben. Ayodadhaumya riet ihm, zu den Ashvin zu beten, die Zwillinge waren die Ärzte der Götter. Die Ashvin boten ihm eine Medizin in Form eines Kuchens an. Upamanyu wollte ihn nicht essen, bevor er ihn dem Lehrer dargebracht hatte. Die Ashvin beruhigten ihn, dass Ayodadhaumya einst ebenfalls ihre Medizin zu sich genommen hätte, ohne sie seinem Lehrer vorher darzubringen. Upamanyu blieb standhaft. Angetan von der Hingabe an seinen Lehrer gaben die Ashvin ihm sein Augenlicht zurück. Upamanyu machte sich auf den Weg in den Gurukul, Ayodadhaumya war mit seinem Schüler zufrieden, es gab für ihn nichts mehr zu lernen, er durfte nach Hause gehen.

Veda

Veda ließ Ayodadhaumya hart arbeiten, ließ ihn hungern und dürsten. Er klagte nie. Nachdem der Lehrer ihn entließ gründete er einen eigenen Gurukul, ließ jedoch keinen seiner Schüler für sich arbeiten. Der bekannteste Schüler war Uttanka, er ist mit dem Schlangenoopfer König Janamejaya verbunden, seine Geschichte finden beim Mahabharata.



Was wollen die drei Geschichten aufzeigen?

Aruni übertraf sich selbst, er tat alles, um dem Lehrer zu gefallen.

Upamanyu folgte seinem Lehrer, tat was dieser von ihm verlangte.

Veda schien nichts Spezielles zu tun und erreichte dasselbe wie die anderen.

Alle drei bekamen das metaphysische Wissen der Veden von Ayodadhaumya übertragen.

Ayodadhaumya behandelte jeden Schüler so wie er es brauchte um zu wachsen.